

Neuerscheinungen 1936

Rieki Köder

10 Liter Shell!

Roman

Umfang 258 Seiten Einband Herbert Lange,
Bremen / Schutzumschlag: Studio für Werbung
und Graphik, Berlin / Preis in Leinen geb. RM 4.—

Im Mittelpunkt dieses Buches steht ein junges Mädchen, das bei einer Berliner Tankstelle seinen nicht gerade leichten Dienst versteht. Mit fester Hand und überzeugender Selbstverständlichkeit weiß dieses Mädchel das Leben anzupacken und sich dabei auch in verfänglichen Situationen zu behaupten — ein Jungmädchentyp, wie er sich erst in unserer Zeit entwickelt hat und der zu dem Bilde unserer Tage gehört. Beobachtungsgabe, schnelle Entschlußkraft und Schlagfertigkeit, Anpassungsfähigkeit und Klugheit gehören ebensogut zu diesem neuen Typ wie das Verständnis und die Kenntnis aller Dinge und Handgriffe, die mit der Bedienung eines Autos zusammenhängen, von Motoren und Wagengattungen aller Art. Daß neben Kilometerzahlen, Benzinarten und Gemischen, Differentialgetrieben, Pannen und Autorennen auch das Menschliche — Allzumenschliche in diesem Roman zu seinem Recht kommt, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Jedenfalls wird der Leser die jugendliche Mädchengestalt nur mit Sympathie begleiten können und gern den Höhepunkt ihres Lebensromans miterleben: eine Verlobungsfahrt im 165-km-Tempo!

Gustav Schenk

Das leidenschaftliche Spiel

Schachbriefe an eine Freundin

Umfang 92 Seiten Text und 8 farbige Tafeln
Zeichnungen v. Grethe Jürgens, Hannover / Einband
Herbert Lange, Bremen / Schutzumschlag Trini-Direkt-Tiefdruck, Bremen / Preis in Leinen RM 3.—

Ein Dichter, der zugleich ein Schachdenker ist, kommt hier zu Wort. Mit großem Glück ist der Versuch unternommen, Liebe für das „Königliche Spiel“ zu erwecken, ja, diese Schrift wird wohl als die originellste und schönste Spielunterweisung in der deutschen Schachliteratur gelten können. Zum erstenmal wohl sind die Beziehungen zwischen Schachspiel und Leben mit einer Sprache von äußerster Klarheit und Prägnanz zu einem hohen dichterischen Kunstwerk gestaltet. Die Briefe sollen einer leidenschaftlich liebenden Frau Mut und Widerstandskraft geben, damit sie nicht in dem Gefühl einer bedingungslosen Hingabe versinkt, sie soll kämpfen lernen, wenn sie liebt. So ist das Schachspiel gleichsam ein Symbol. Die Briefform, die der Verfasser wählte, ist ebenso liebenswürdig wie tief und vielfältig, fast unmerkbar geht sie vom zarten Liebesbekenntnis zu den Unterweisungen über, die nicht nur das Schachspiel lehren, sondern einer Frau in ihrem Lebenskampf zur Seite stehen wollen. — Schöne farbige Zeichnungen veranschaulichen das Gesagte ausgezeichnet und werden dem kleinen Werke helfen, seine Absicht zu erreichen.


CARL SCHÜNEMANN VERLAG BREMEN
 BERLIN · LEIPZIG · OLTEN (SCHWEIZ) · WIEN

Ⓢ

Ⓢ